

Amt der Tiroler Landesregierung  
Abt. I f - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Mittwoch den 22. März 1967, 8.30 Uhr:

Mit kräftigem Wind aus Nordwest sind von Dienstag auf Mittwoch in Nordtirol nur mehr geringe Mengen Schnee gefallen. Laut Wetterwarte gelangt Tirol kurzfristig unter Hochdruckeinfluß, die Nullgradgrenze steigt bis rund 2000 m Höhe.

Die mächtige Neuschneesicht wird durch Erwärmung und Sonneneinstrahlung ausgelöst, noch mehrfach abgehen. Aus Süd bis Ost gerichteten Hängen sind zum Teil noch sehr große Lawinenabgänge möglich. In Nordtirol besteht daher besonders in den Mittags- und Nachmittagsstunden in allen nicht entladenen Lawenstrichen noch akute Gefahr. In Osttirol besteht nur in den hochgelegenen Seitentälern eine mäßige Lawinengefahr. Setzung der Schneedecke und Entladung der Lawinhänge bedingen eine baldige Beruhigung der Lage.

In Nordtirol ist von Schitouren heute noch dringend abzuraten. In Osttirol erfordert die akute Schneebrettgefahr vor allem Süd- bis ostseitig höchste Vorsicht.

Angaben für den Bereich Felbertauern-Süd, 7.45 Uhr:

Wetter: Durch kurzfristigen Hochdruckeinfluß meist heiter  
Wind: Kräftig aus Nordwest  
Temp.: 2000 m  $-2^{\circ}$ , 3000 m  $-8^{\circ}$ , Nullgradgrenze steigt bis ca 2000 m Höhe  
Lawinen: Durch Sonneneinstrahlung und Erwärmung noch mehrfach Auslösung von Lawinen. Abnehmende Gefahr für Tallagen. Bei Schitouren besonders süd- bis ostseitig noch akute Schneebrettgefahr beachten.